

Eine neue *Monopis*-Art aus Österreich (*Lepidoptera*, *Tineidae*)

G. PETERSEN, Eberswalde

Herr KARL BURMANN, Innsbruck, dem die von den bekannten *Monopis*-Arten abweichende Zeichnung der Art auffiel, schickte mir 1971 ein ♂ von Innsbruck, das ich bis zur Auffindung weiterer Exemplare noch nicht beschreiben wollte. In einer weiteren Sendung fand ich dann das zweite ♂ und auch ein ♀ aus dem Jahre 1956 mit den gleichen äußerlichen Kennzeichen einer von *Monopis weaverella* SCOTT unterscheidbaren Art, deren spezifischer Status sich durch Genitaluntersuchung beweisen ließ.

Monopis burmanni n. sp.

Holotypus: ♂, N-Tirol, Innsbruck, 5. 6. 1971, leg. K. BURMANN

Paratypen: ♂, N-Tirol, Innsbruck, 16. 6. 1972, leg. K. BURMANN

♀, N-Tirol, Elman bei Kufstein, 1. 7. 1956, leg. HERNEGGER

Stirnschopf goldbraun, Fühler in beiden Geschlechtern einfarbig bräunlich, Prothorax einfarbig dunkelbraun wie die Tegulae. Vorderflügel dunkelbraun, Glasfleck völlig bedeckt mit weißen Schuppen, die dort einen deutlichen, runden Fleck bilden. Eine Anhäufung weißer Schuppen am Innenwinkel, wo auch die Fransen weiß sind. Vereinzelt weiße Schuppen auf der Flügelfläche, besonders zwischen Glasfleck und Vorderrand sowie vor der Flügelspitze. Hinterrand dunkelbraun.

♂ Genitalapparat (Abb. 1–3): Uncus, Gnathos und Aedoeagus wie bei *ferruginella*. Auch die beiden stark chitinisierten, schaufelförmigen, median verbundenen Platten, die wegen ihrer Verbindung mit den Valven als eine Transtilla zu deuten sind und der Führung des Aedoeagus dienen, entsprechen fast völlig diesen Strukturen bei *ferruginella*. Der einzige markante Unterschied liegt in der basalen Ventralpartie der Valven (Abb. 3), die bei der neuen Art ausgebuchtet und längsstreifig stärker chitinisiert ist, wodurch sich auch die Form der isolierten Valven im Umriß deutlich von *ferruginella* unterscheidet.

♀ Genitalapparat (Abb. 4–6): Subgenitalplatte median eingebuchtet und ähnlich wie bei *ferruginella* dicht und sehr kurz beborstet. Ostium einfach, Ductus bursae im Anfangsteil nicht wie bei *ferruginella* erweitert und nicht stärker chitinisiert. Bursa (Abb. 5) mit mehr als 40 Signa (bei *ferruginella* nur etwa 25), die mit ganz wenigen Ausnahmen an der Basis einfach (bei *ferruginella* doppelt bis dreifach zugespitzt) und an einer Seite fast auf der ganzen Länge sägezählig sind (bei *ferruginella* glatt) (Abb. 6).

Die neue Art, die äußerlich durch den völlig mit weißen Schuppen bedeckten Glasfleck und das Fehlen der für die *rusticella*-Gruppe typischen opalisierenden Schuppen der Vorderflügel von *M. weaverella* zu unterscheiden ist (und wohl am ehesten noch unter diesen Arten in Sammlungsmaterial zu finden sein dürfte), gehört verwandtschaftlich in unmittelbare Nähe von *M. ferruginella*, von der sie sich wiederum äußerlich leicht durch den

Tabelle 1: Vergleich der wichtigsten Merkmale

	<i>M. weaverella</i> SCOTT	<i>M. burmanni</i> n. sp.	<i>M. ferruginella</i> HB.	<i>M. crocicapitella</i> CL.
Fühler	♂ ♀ einfarbig bräunlich			♂ braun-weiß geringelt ♀ einfarbig bräunlich
Prothorax	dkl.-braun, Spitze hinten aufgehellt	dkl.-braun einfarbig	mit breitem, goldgelbem Längsstreifen	fast bis zu den Tegulae in ganzer Breite lehmgelb
Vfl. – Glasfleck auf der Oberseite	offen, hyalin	völlig mit weißen Schuppen bedeckt	offen, hyalin	
Vfl.-Hinterrand	dkl.-braun bis auf einen weißen Fleck und die Fransen am Innenwinkel		breit goldgelb	breit lehmgelb
♂ Genital: Transtillia	fehlt	vorhanden		fehlt
basoventrale Chitinisierung der Valve	fehlt	vorhanden	fehlt	
♀ Genital: Subgenitalplatte (außer 6–8 langen Borsten)	fast glatt	dicht und kurz beborstet		kurz und stumpf bedornt
Ductus bursae (im Anfangsteil)	ohne Verdickung schwache Wand- verstärkung	ohne Verdickung ohne Wand- verstärkung	kurz verdickt mit verstärkter Wandung	ohne Verdickung lange Wand- verstärkung
Signa	10–15 einfach, lang und schlank, Rand einseitig schwach sägezählig	40–45 einfach, selten zweispitzig, lang und schlank, Rand einseitig sägezählig	25–30 zweispitzig, selten dreispitzig, sehr klein und kurz, glattrandig	35–40 zwei-, drei- oder vierspitzig, klein und schlank, glattrandig

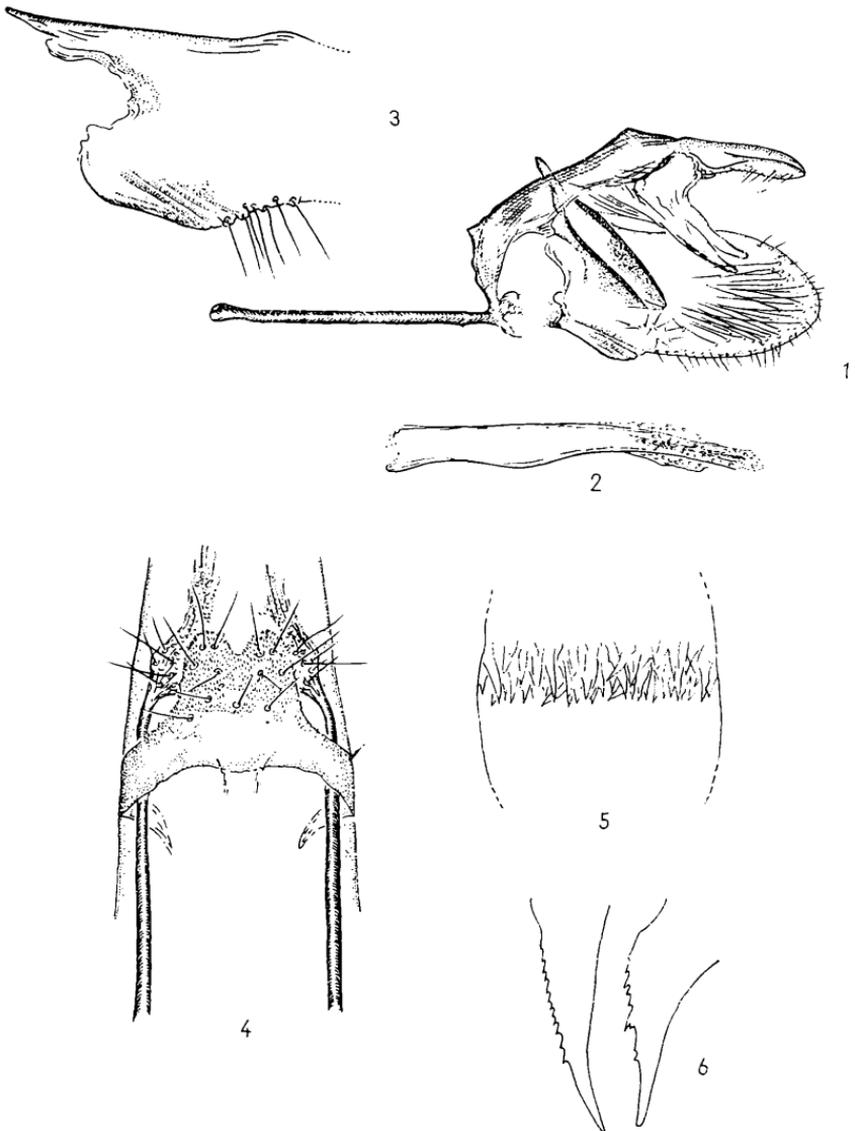


Abb. 1: ♂ Genitalapparat lateral, vordere Valve entfernt.

Abb. 2: Aedoeagus. Abb. 3: Basis der Valve von innen.

Abb. 4: ♀ Genitalapparat ventral. Abb. 5: Mittlerer Teil der Bursa mit Signa.

Abb. 6: Signa (stärker vergrößert).

einfarbigen Prothorax und das Fehlen des breiten, goldgelben Hinterrandstreifens der Vorderflügel unterscheidet. (Übersicht der Merkmale siehe Tabelle 1.)

Die Art ist wahrscheinlich kein Endemismus des Nordtiroler Alpengebietes, sondern dürfte eine weitere Verbreitung haben, wie das durch genauere Untersuchung von Sammlungsmaterial für die von Schottland beschriebene, inzwischen aber auch in Nord- und Mitteleuropa (bis Frankreich, Schweiz, Österreich, CSSR, Ungarn) mehrfach und kürzlich auch einmal im Rila-gebirge gefundene *M. weaverella* nachgewiesen ist. Allerdings ist leider auch zu vermerken, daß der Fundbiotop bei Innsbruck inzwischen durch Straßenbauarbeiten vernichtet wurde.

Summary

A new Monopis from Austria

Monopis burmanni n. sp. is described and compared with related species.

Резюме

Новый вид рода Monopis из Австрии

Описывается *Monopis burmanni* n. sp. и сравнивается с соседними видами.

Literatur

PETERSEN, G. (1960): Die *Monopis*-Arten der *rusticella*-Gruppe. Beitr. Ent., 10, 409—418.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Günther Petersen, Akademie der Landwirtschaftswissenschaften der DDR, Institut für Pflanzenschutzforschung, Bereich Eberswalde, Abteilung Taxonomie der Insekten, 13 Eberswalde-Finow 1, Schicklerstraße 5

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 1979

Band/Volume: [23](#)

Autor(en)/Author(s): Petersen Günther

Artikel/Article: [Eine neue Monopis- Art aus Österreich \(Lepidoptera , Tineidae\) 35-38](#)